

Theater Phönix

INITIATIVPRÜFUNG

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. PRÜFUNGSGEGENSTAND UND -METHODIK	6
2. ORGANISATION	7
2.1. Allgemein	7
2.2. Ziele	8
2.3. Vereinsorgane	9
2.4. Liegenschaft	10
3. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	13
3.1. Kartenpreise/Kennzahlen	19
3.2. Buchhaltung/Kassen	27
3.3. Finanzamtsprüfung	27
3.4. Versicherungen	28
3.5. Brandschutz	28
3.6. Zimmer	28
3.7. Phönix:Bar	28
4. KÜNSTLERISCHE KOOPERATIONEN	30
4.1. Kulturentwicklungsplan	30
4.2. Lange Nacht der Bühnen	30
5. AUSBLICK UND FAZIT	32
Tabellenverzeichnis	34
Abbildungsverzeichnis	34
Abkürzungsverzeichnis	35

Kurzfassung

1. Das Theater Phönix wurde im Rahmen einer Initiativprüfung durch das Kontrollamt hinsichtlich der Einhaltung der Grundsätze von Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Der Prüfzeitraum umfasste die Jahre 2022 bis 2025. Gegenstand der Prüfung waren insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung, die Gebarung, die Förderstruktur, die Organisation, die Besucher*innenzahlen, die Preisgestaltung sowie die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen und das Interne Kontrollsystem (IKS).
2. Das Theater Phönix ist als gemeinnütziger Verein Teil der Freien Kulturszene in Linz und betreibt drei Spielstätten. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch öffentliche Förderungen von Stadt, Land und Bund, deren Anteil an der Betriebsleistung im Prüfzeitraum zwischen 82 % und 90 % lag. Die wirtschaftliche Lage ist weiterhin von hohen Personalkosten, pandemiebedingten Nachwirkungen und steigenden Betriebskosten geprägt. Das negative EBIT und der Jahresfehlbetrag konnten im Berichtszeitraum deutlich reduziert werden. Nachhaltige Investitionen, wie die Installation einer Photovoltaikanlage, führten zu einer deutlichen Reduktion des Stromverbrauchs.
3. Das Theater beschäftigt ein festes Team sowie zahlreiche freie Künstler*innen. Die Personalstruktur wurde im Sinne von Fair Pay weiterentwickelt. Die Besucher*innenzahlen konnten nach den Einbrüchen der Covid-19-Pandemie wieder gesteigert werden, erreichten jedoch noch nicht das Vorkrisenniveau. Die Auslastung der Aufführungen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 45 % und 70 %. Die Preisgestaltung der Eintrittskarten liegt im Vergleich zu anderen Kultureinrichtungen im mittleren Bereich. Der Anteil der Online-Ticketverkäufe stieg kontinuierlich. Kooperationen, Inklusionsprojekte und innovative Vermittlungsformate prägen das Profil des Theaters und sollen neue Zielgruppen erreichen und die Reichweite erhöhen.
4. Die Förderungen der Stadt Linz, des Landes Oberösterreich und des Bundes stellen die zentrale Finanzierungsbasis dar. Investitionszuschüsse wurden für Infrastrukturmaßnahmen und nachhaltige Projekte eingesetzt. Die Förderstruktur blieb im Prüfzeitraum weitgehend konstant, einzelne Sonderförderungen wurden zur Stabilisierung des Theaterbetriebs genutzt.
5. Die Kassenführung erfolgt im Vier-Augen-Prinzip, die Abrechnungen werden dokumentiert und regelmäßig überprüft.
6. Das Theater Phönix verfolgt das Ziel, ein vielfältiges, inklusives und innovatives Angebot für alle Alters- und Personengruppen zu schaffen. Besonders sollen Menschen angesprochen werden, die bislang wenig Berührungspunkte mit der darstellenden Kunst hatten. Indikatoren für die Zielerreichung sind unter anderem die Zahl der Aufführungen, die Auslastung, die Zusammensetzung und Größe des Publikums sowie die Teilnahme an Rahmenveranstaltungen.

7. Im Rahmen des Kulturentwicklungsplans der Stadt Linz (KEP3) engagiert sich das Theater Phönix aktiv für faire Bezahlung, angemessene Arbeitsbedingungen und eine ausreichende finanzielle Ausstattung im Kunst- und Kulturbereich. Das Theater lebt bereits viele der im KEP3 formulierten Maßnahmen, etwa die Kooperation mit anderen kulturellen Institutionen, die Bespielung öffentlicher Räume und die Aktivierung von Leerstand.
8. Zusammenfassung der Empfehlungen:
 - 8.1. Die Hereinnahme weiterer Sponsoren würde die Ertragssituation verbessern.
Berichtspunkt 2.1.
 - 8.2. Der Blick auf die wirtschaftliche Lage des Vereins ist unerlässlich.
Berichtspunkt 3.
 - 8.3. Alternative Anlagemöglichkeiten für die liquiden Mittel sollten geprüft werden.
Berichtspunkt 3.
 - 8.4. Die Schaffung von Synergien, Erhöhung der Sichtbarkeit und Intensivierung der Werbemaßnahmen mit anderen Kultureinrichtungen, Bildungseinrichtungen und sozialen Organisationen im Sinne eines Zielgruppenmanagements ist anzuraten.
Berichtspunkt 3.1.
 - 8.5. Durch die Reduktion der Plakatierungsmöglichkeiten für die freie Kunst- und Kulturszene sollte eine vermehrte Bespielung der Infoscreens, City Lights und City Screens, wie bereits im Bericht des GB KOMM empfohlen, ermöglicht werden.
Berichtspunkt 3.1.
 - 8.6. Das KoA schlägt eine jährliche Evaluierung des Kooperationsvertrags mit der LINZ LINIEN GmbH vor.
Berichtspunkt 3.1.
 - 8.7. Die Preisstruktur für Eintrittskarten sollte regelmäßig evaluiert und – unter Berücksichtigung der Zahlungsbereitschaft des Publikums sowie sozialer Aspekte – angepasst werden.
Berichtspunkt 3.1.
 - 8.8. Das KoA sieht eine Gegenzeichnung der Abrechnungen der Tageslosung im Sinne des 4-Augen-Prinzips als notwendig an.
Berichtspunkt 3.2.
 - 8.9. Die bestehenden internen Kontrollmechanismen, insbesondere im Bereich Kassenführung, Zahlungsverkehr und Dokumentation sollten weiterentwickelt und regelmäßig evaluiert werden. Regelmäßige Schulungen für das Verwaltungspersonal können die Prozesssicherheit erhöhen.
Berichtspunkt 3.2.

- 8.10.** Das KoA schlägt eine moderate Erhöhung der Preise für die Vermietung der Zimmer vor. Eine Anpassung der Preise zur Vermietung der Probenräume ist notwendig. Dabei sollen die vorhandenen Räumlichkeiten regelmäßig auf Wirtschaftlichkeit und Auslastung geprüft werden.

Berichtspunkt 3.6.

1. PRÜFUNGSGEGENSTAND UND -METHODIK

Einleitung

Im Rahmen einer Initiativprüfung wurde das Theater Phönix einer umfassenden Überprüfung durch das Kontrollamt unterzogen. Der Prüfzeitraum umfasste die Jahre 2022 bis 2025.

Die Prüfung erstreckte sich auf die wirtschaftliche Entwicklung, die Gebarung, die Organisation, die Förderstruktur, die Besucher*innenzahlen, die Preisgestaltung, die Kooperationen sowie auf ausgewählte Aspekte der internen Kontrolle und Dokumentation.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Finanzierung, die Entwicklung der Betriebsleistung, die Personalstruktur, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen sowie die Umsetzung von Empfehlungen aus vorangegangenen Prüfungen gelegt.

Maßgebliche Prüfungskriterien waren neben der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internen Vorschriften (Compliance) die Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Gebarung gemäß § 39 (1) StL 1992.

Das vorläufige Ergebnis der Prüfung wurde dem Verein Theater Phönix am 31.8.2026 zur Abgabe einer Stellungnahme übermittelt.

Die Geschäftsführung des Vereins Theater Phönix hat am 31.08.2026 auf die Abgabe einer Stellungnahme und auf eine Schlussbesprechung verzichtet.

Legende:

Die Sachverhalte werden unter Ziffer **(1)**, die Feststellungen und Empfehlungen (blau hervorgehoben) des KoA unter Ziffer **(2)** gegliedert. Stellungnahmen der geprüften Organisationseinheit werden unter Ziffer **(3)** *kursiv* angeführt. Eine allfällige Gegenäußerung des Kontrollamtes findet sich unter Ziffer **(4)**.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Währungsbeträge auf die Einerstelle kaufmännisch gerundet. In Tabellen und Anlagen des Berichts können bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Rechendifferenzen auftreten.

2. ORGANISATION

- (1) Das 1989 gegründete Theater Phönix¹ wird als gemeinnütziger Verein mit Sitz Wiener Straße 25, 4020 Linz betrieben. Bei dem Verein handelt es sich um einen mittelgroßen, gemeinnützigen Verein im Sinne des Vereinsgesetzes. Das Theater ist der Freien Kulturszene zuzuordnen. Die Statuten wurden mit 8. Juli 2020 bei der Sicherheitsverwaltung der Landespolizeidirektion Oberösterreich genehmigt.

2.1. Allgemein

- (1) Das Theater Phönix ist eine der Freien Bühnen und verfügt über drei Spielstätten, darunter den großen Saal (Phönix:Saal – Platz für 147 Personen) und kleinere Bühnen (Phönix:Balkon – Platz für 60 Personen, Phönix:Studio – produktionsbedingt Platz für 14 - 25 Personen) für experimentelle Formate. Die gesamte Spielstätte hat eine Nutzfläche von 2.100 m² und ist unter den baulichen Gegebenheiten flexibel nutzbar.

Das Theater Phönix beschäftigt ein festes Team (Theaterleitung bestehend aus künstlerischer Leitung und Geschäftsführung, fixes Ensemble, Verwaltung, Technik und Werkstätte) sowie zahlreiche freischaffende Künstler*innen, Gastregisseur*innen und weitere produktionsbezogen tätige Künstler*innen in den unterschiedlichen Bereichen der Theaterproduktion.

Als Gründungsmitglied der österreichischen Theaterallianz, in der sieben Freie Theaterhäuser² zusammengeschlossen sind, werden ausgewählte Inszenierungen zeitgenössischer österreichischer Dramatik ausgetauscht. Diese bilden eine bundesweite Plattform für das zeitgenössische Theater in Österreich. Dabei wurden bisher an die 50 Produktionen im Rahmen der Theaterallianz aus den einzelnen Bundesländern als Gastspiel gezeigt. Neben dem Austausch von Produktionen steht der biennial³ ausgeschriebene Autor*innenwettbewerb im Zentrum. Das Siegerstück des Autor*innenpreises, der zu den höchstdotierten Preisen für Dramatik in Österreich zählt, tourt ebenso durch sämtliche Mitgliedstheater der Theaterallianz.

Das Theater Phönix erhält regelmäßig Förderungen von der Stadt Linz, dem Land Oberösterreich und dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport⁴. Damit werden die gesellschaftliche Bedeutung und die Freiheit von Kunst und Kultur in Österreich dargestellt. Daneben wirken Kunst- und Kulturbetriebe als wesentliche Wirtschaftsfaktoren durch Umwegrentabilität, attraktivieren den Standort und

¹ ZVR-Zahl 031931626

² Theater Kosmos (Bregenz), Klagenfurter Ensemble, Schauspielhaus Salzburg, Theater am Lend (Graz), Schauspielhaus Wien, Theater praesent (Innsbruck), Theater Phönix (Linz)

³ Zweijähriger Rhythmus

⁴ Vormaliges Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

fördern Kreativität und Innovation. Mit einigen Unternehmen bestehen Kooperationen, Sponsoringvereinbarungen und andere Partnerschaften⁵.

Die Phönix:Bar ist 1,5 Stunden vor Beginn jeder Vorstellung geöffnet. Nach der Vorstellung geben die Schauspieler*innen einen Einblick in ihre Erfahrungen und beantworten Fragen bzw. sprechen über die Produktion.

Die kaufmännische Geschäftsführerin des Theaters Phönix wurde als gewerberechtliche Geschäftsführerin der Phönix:Bar eingesetzt.

Seit der Spielzeit 2022/23 sind neben dem Phönix:Saal auch Phönix:Balkon und die Phönix:Bar dank Treppenlift barrierefrei zugänglich. Die Theaterkasse, der Phönix:Saal und der Phönix:Balkon sind mit einer induktiven Höranlage ausgestattet, um Hörgeschädigten Audiosignale, wie Sprache oder Musik zu vermitteln.⁶ Die Säle Phönix:Saal, Phönix:Balkon sowie die Phönix:Bar sind für Rollstuhlnutzer*innen zugänglich.

- (2) Mit einigen Unternehmen bestehen bereits Kooperationen, Sponsoringvereinbarungen und andere Partnerschaften.

Die Hereinnahme weiterer Sponsoren würde die Ertragssituation verbessern.

2.2. Ziele

- (1) Das Theater Phönix richtet sich an alle Alters- und Personengruppen. Insbesondere sollen Menschen angesprochen werden, die bislang nur wenige oder gar keine Berührungspunkte mit der darstellenden Kunst hatten. Die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Förderung von Diversität sind wesentliche Leitlinien des Theaters. Um ein vielfältiges, inklusives und nachhaltig interessiertes Publikum zu erreichen, wird auf ein eng verzahntes Zusammenspiel aus künstlerischer Innovation, gezielter Partizipation, erhöhter Zugänglichkeit, Vermittlungsarbeit und strategischen Kooperationen gesetzt.

Die Indikatoren sind die Zahl der Aufführungen, die Auslastung, die Zusammensetzung und Größe des Publikums und die Teilnahme an Rahmenveranstaltungen. Weitere Maßstäbe sind der Zulauf von Zielgruppen, die bisher nur eingeschränkt erreicht wurden, die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter*innen und des Ensembles, eine positive mediale Berichterstattung und auch Einschätzungen aus Fachkreisen und von Entscheidungsträger*innen.

⁵ z.B. LINZ AG, Sektkellerei Szigeti GmbH etc.

⁶ Empfang über ein im Raum verlegtes Kabel, das ein Magnetfeld erzeugt und über ein Hörgerät oder Cochlea-Implantat abgerufen werden kann.

Das Theater Phönix ist Partner*in des inklusiven Kulturfestivals „sicht:wechsel“ und bietet inklusiven Gruppen⁷ eine Bühne. Unter der Bezeichnung „phönix:volksbühne“ steht das Theater Phönix allen Menschen offen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Religion oder körperlichen Einschränkungen. Mit dem Format PHÖNIX:MOBIL werden ausgewählte Stücke zu den Menschen in externen Einrichtungen in ganz Oberösterreich gebracht. Kooperationen bestehen mit dem Literaturschiff sowie den Late Night Jam Sessions⁸ mit Studierenden und Lehrenden der Anton Bruckner Privatuniversität, die im Anschluss an eine Vorstellung stattfinden. Zusätzlich sollen Konzerte weitergeführt und ausgebaut werden.

Unter dem Titel PHÖNIX:SCHAU!⁹ wurden bereits mehrmals für mehrere Tage Geschäfts-Leerstände in der Linzer Innenstadt mit eigenen Formaten in den vergangenen Jahren bespielt.



Abb. 1: PHÖNIX:SCHAU! - Mozartkreuzung



Abb. 2: PHÖNIX:SCHAU! - Landstraße

Neben innovativen Interpretationen und Bearbeitungen von klassischen Stoffen und Stücken sowie Gegenwartsdramatik ist die Förderung von und die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Autor*innen und heimischen Künstler*innen ein Ziel des Theaters.

2.3. Vereinsorgane

- (1) Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsprüfer*innen, der/die Abschlussprüfer*in und die Schlichtungseinrichtung. Die jährliche Generalversammlung ist die Mitgliederversammlung in Sinne des Vereinsgesetzes.

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und besteht aus 7 Personen (Obmann/Obfrau, 2 Obmann/-frau-Stellvertreter*innen, Schriftführer*in, Schriftführer*in-

⁷ z. B. Theaterwerkstatt Malaria des Diakoniewerks Gallneukirchen

⁸ Unter Kuratierung des Jazzmusikers Milan Conic

⁹ PHÖNIX:SCHAU!; Dezember 2023 und 2025

Stellvertreter*in, Kassier*in und Kassier*in-Stellvertreter*in). In den Vorstand ist noch ein Beirat kooptiert. Die derzeitige Periode dauert von 2024 bis 2028.

Der/die Obmann/Obfrau vertritt den Verein gemeinsam mit einem zweiten Vorstandsmitglied nach außen. Bei finanziellen Transaktionen hat der/die Kassier*in die zusätzliche Unterschrift eines weiteren Vorstandsmitgliedes einzuholen (4-Augen-Prinzip).¹⁰

Die Schlichtungseinrichtung ist der Vorstand. Ist der Vorstand oder ein Mitglied des Vorstandes an der Auseinandersetzung beteiligt oder lehnt einer der Streitteile die Entscheidung des Vorstands ab, ist ein 3-köpfiges Ad-hoc-Schiedsgericht zu bilden.

Die operativen Geschäfte des Vereins wurden im Prüfzeitraum von einer künstlerischen Leiterin sowie einer kaufmännischen Geschäftsführerin geführt (Dienstverträge als leitende Angestellte).

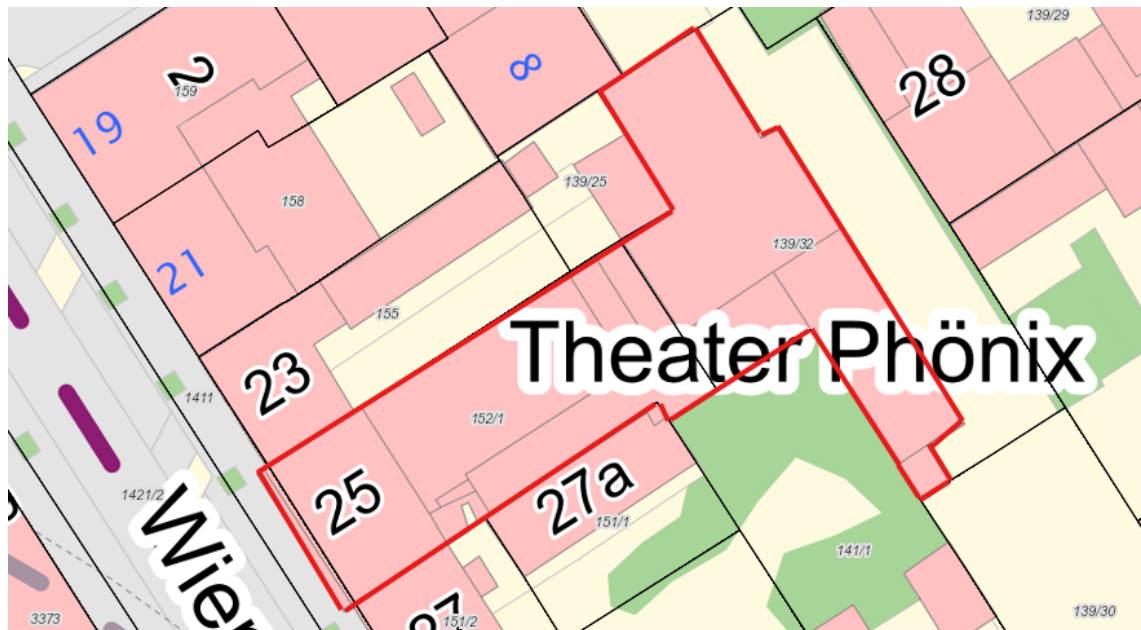
Beide Leiterinnen übten gleichzeitig die Funktion von Vorstandsmitgliedern aus (Obfrau-Stellvertreterin bzw. Kassierin)

2.4. Liegenschaft

- (1) Das Gebäude an der Adresse Wienerstraße 25, 4020 Linz umfasst mehrere Gebäudeteile. Die Grundstücke¹¹ sind mit 1572/1775 Anteil an der Grundstücksnummer 152/1 und zur Gänze an der Grundstücksnummer 139/32 im Besitz des Theaters Phönix. Der Anteil von 203/1775 an der Grundstücksnummer 152/1 bezieht sich auf ein Cafe, welches nicht zum Theater Phönix gehört. An beiden Grundstücken bestehen Pfandrechte mittels Schuldscheinen für das Land Oberösterreich, die Stadt Linz und für eine Regionalbank. Das Pfandrecht der Regionalbank wurde bereits vor einigen Jahren getilgt. Auf diese Pfandrechte wird im Kapitel 3 noch weiter eingegangen.

¹⁰ Vereinsregisterauszug

¹¹ Bezirksgericht Linz (452); Katastralgemeinde 45204 Lustenau (Linz); EZ 177; Grundstücksnummer 152/1 und 139/32



Quelle: WebGis (GeoMedia Smart Client); Bearbeitung KoA

Abb. 3: Grundstücke und Gebäudeteile des Theaters Phönix



Quelle: WebGis (GeoMedia Smart Client)

Abb. 4: Gebäude Theater Phönix mit Solarpaneele

Im Mai 2023 wurde eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen und zeigte seither positive Effekte beim Energieverbrauch. Weitere Maßnahmen zur Nachhaltigkeit waren der Einsatz von LED-Technologie und die Umstellung auf Fernwärme im Oktober 2022¹².

¹² Anschluss über Anzengruberstraße im Jahr 2023, Neuverlegung über Wiener Straße im Jahr 2025

3. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

- (1) Der Verein ist zur Erstellung eines Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) verpflichtet. Aufgrund der Gemeinnützigkeit ist keine Körperschaftssteuer zu entrichten.

Die Jahresabschlüsse und die Kontrolle wurden durch eine externe Wirtschaftsprüfungsunternehmung erstellt.

Tabelle 1:
Bilanz-Aktiva der Jahre 2022 bis 2025

Bilanz – Aktiva in Tausend €, Rundungsdifferenzen	2022	2023	2024	2025
BGA u. geleistete Anzahlungen	147.400	95.300	69.600	83.500
Grundstücke	765.800	743.400	717.500	694.800
Maschinen	205.200	243.200	212.200	177.600
immaterielle Vermögensgegenstände	40.700	50.700	26.400	13.300
Finanzanlagen	69.600	61.500	64.400	67.300
Anlagevermögen	1.228.700	1.194.100	1.090.100	1.036.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.000	4.300	3.700	3.000
Sonstige Ford. und Vermögensgegenstände	75.300	79.100	23.400	19.700
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassa	1.028.900	378.300	938.200	1.209.200
Umlaufvermögen	1.118.200	461.700	965.300	1.231.900
Rechnungsabgrenzungsposten	15.600	8.400	6.500	6.200
Summe Aktiva	2.362.500	1.664.200	2.061.900	2.274.600

Quelle: Jahresberichte

Um 43,4 % (€ 63.900) wurden die Betriebs- und Geschäftsausstattung und die geleisteten Anzahlungen wegen Sonderinvestitionen für Ausstattungen im Jahr 2022 von € 147.400 (2022) auf € 83.500 (2025) reduziert. Einen Rückgang um 9,3 % (€ 71.000) verzeichneten die Grundstücke und 13,5 % (€ 27.600) die Maschinen im Berichtszeitraum vom Jahr 2022 bis zum Jahr 2025. Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich um 67,3 % (€ 27.400) von € 40.700 (2022) auf € 13.300 (2025). Dies resultiert aus der Abschreibung der Software. Annähernd gleich blieben die Finanzanlagen mit einem Rückgang um 3,3 % (€ 2.300). Somit wurde das Anlagevermögen um 15,6 % (€ 192.200) von € 1.228.700 (2022) auf € 1.036.500 (2025) reduziert. Um

€ 78,6 % (€ 11.000) sanken im Zuge einer normalen Geschäftsgebarung die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ebenso gesunken sind die Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände um 73,8 % (€ 55.600). Die Schwankungen bei den Guthaben bei Kreditinstituten, Kassa liegen in den unterschiedlichen Zeitpunkten der Zahlungen der Fördergeber*innen begründet. Dadurch ist auch die Entwicklung des Umlaufvermögens nicht zu vergleichen. Die Guthaben liegen auf Girokonten bei mehreren Banken. Unter Berücksichtigung der Rechnungsabgrenzungsposten veränderte sich die Summe der Aktiva um 3,7 % (€ 87.900) von € 2.362.500 (2022) auf € 2.274.600 (2025).

Die nachstehende Tabelle 2 zeigt die Entwicklung der Passivseite der Bilanz der Jahre 2022 bis 2025.

Tabelle 2:
Bilanz-Passiva der Jahre 2022 bis 2025

Bilanz – Passiva in Tausend €, Rundungsdifferenzen	2022	2023	2024	2025
Eigenkapital	-194.000	-194.000	-194.000	-194.000
Investitionszuschüsse	611.100	548.200	563.300	532.500
Gewinnrücklagen	254.500	-	125.500	125.500
Bilanzergebnis (Verlust-/Gewinnvortrag)	300	-32.500	-	-29.000
Eigenmittel	671.900	321.700	494.800	435.000
Rückstellungen	96.400	98.400	115.600	148.800
Lieferverbindlichkeiten	52.400	63.400	74.900	33.400
sonstige Verbindlichkeiten	1.541.800	1.172.600	1.373.200	1.652.900
Fremdmittel	1.690.600	1.334.400	1.563.700	1.835.100
Rechnungsabgrenzungsposten	-	8.300	3.400	4.500
Summe Passiva	2.362.500	1.664.400	2.061.900	2.274.600

Quelle: Jahresberichte

Das Eigenkapital blieb konstant über den Berichtszeitraum. In den Investitionszuschüssen befinden sich vor allem die Zuschüsse der öffentlichen Hand von Bund, Land Oö. und der Stadt Linz. Die Darlehen des Landes Oö. und der Stadt Linz können dabei als Eigenkapital gesehen werden. Auf diese Zuschüsse wird in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Tabelle 8 noch näher eingegangen.

Durch die Umbuchungen bei den Rücklagen bzw. dem Bilanzergebnis sanken die Eigenmittel um 35,3 % (€ 236.900) von € 671.900 (2022) auf € 435.000 (2025).

Die um 54,4 % (€ 52.400) gestiegenen Rückstellungen beinhalten die Rückstellungen für Abfertigungen und die sonstigen Rückstellungen. In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem die Urlaubsrückstellung und die Mehrstundenrückstellung dargestellt. Diese sind in der Tabelle 4 explizit ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum sanken die Lieferverbindlichkeiten um 36,3 % (€ 19.000).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten zinsen- und tilgungsfreie Darlehen der Stadt Linz, des Landes Oberösterreich, welche zum Zweck der Errichtung eines Theater- und Kulturbetriebes gewährt wurden. Damit wurde der Kauf der Liegenschaften in der Wiener Straße und Anzengruberstraße in den Jahren 1990 und 2005 ermöglicht.

Daher stiegen die Fremdmittel um 8,5 % (€ 144.500) von € 1.690.600 (2022) auf € 1.835.100 (2025). Unter Einbeziehung des Rechnungsabgrenzungspostens veränderte sich die Summe der Passiva analog zu der Summe der Aktiva.

In der folgenden Tabelle 3 ist die Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 2022 bis 2025 dargestellt.

Tabelle 3:
Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 2022 bis 2025

Gewinn- und Verlustrechnung (in Hundert €, Rundungsdifferenzen)	2022	2023	2024	2025
Erlöse Veranstaltungen	161.700	123.700	209.800	145.900
Spenden	-	300	-	-
öffentliche Zuschüsse	1.491.800	1.533.000	1.668.600	1.671.300
davon Subventionen Stadt Linz	499.500	518.500	559.900	542.500
davon Land Oö.	592.300	614.500	655.500	670.500
davon Bundeskanzleramt	400.000	400.000	453.200	458.300
sonstige Erlöse	41.800	44.700	146.600	110.900
sonstige betriebliche Erträge	74.800	79.300	71.100	58.900
Betriebsleistung	1.770.100	1.781.000	2.096.100	1.987.000
Personalaufwand	-1.236.900	-1.283.300	-1.154.800	-1.311.900
Abschreibungen	-103.700	-126.200	-121.200	-102.400
Aufwendungen bezogene Leistungen	-318.200	-335.200	-352.700	-298.900
sonst betriebliche Aufwendungen	-318.800	-330.700	-315.800	-309.700
Aufwendungen gesamt	-1.977.600	-2.075.400	-1.944.500	-2.022.900
EBIT* / Betriebserfolg	-207.500	-294.400	151.600	-35.900
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200	6.700	9.800	7.400

Aufwendungen aus Finanzanlagen	-2.900	-	-200	-200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-800	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	500	-	-
Finanzergebnis	-2.700	7.200	8.800	7.200
Ergebnis vor Steuern	-210.200	-287.200	160.400	-28.700
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.700		-2.400	-200
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-210.200	-287.200	158.000	-28.900
Auflösung unverst. Rücklagen	198.000	-	254.500	-
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-	-125.500	-	-
Verlust-/Gewinnvortrag	25.100	300	-32.500	-
Bilanzgewinn/-verlust	12.900	-412.400	380.000	-28.900

Quelle: Jahresberichte

Die Umsätze aus den eigenen Veranstaltungen sanken nach den schwierigen Corona-Jahren um 9,8 % (€ 15.800) von € 161.700 (2022) auf € 145.900 (2025). Der Rückgang von 2022 auf 2023 ist auf die verringerten Erlöse aus Gastspielen zurückzuführen. Um die erhöhten Aufwände auszugleichen, wurden die öffentlichen Zuschüsse um 12 % (€ 179.500) von € 1.491.800 (2022) auf € 1.671.300 (2025) erhöht. Wegen der Unterstützung durch Bund, Land und Stadt Linz im Zuge der Covid-19-Pandemie ist in einigen Bereichen ein Vergleich der einzelnen Jahre nicht aussagekräftig. Erfreulicherweise konnten die sonstigen Erlöse um 165,3 % (€ 69.100) durch Erlöse des Lokals, die Fremdvermietungen, die Stromeinspeisung durch die Photovoltaikanlage sowie den Verkauf der Jahreskarten¹³ auf € 110.900 (2025) gesteigert werden. Auf die Erlöse des Lokals, die Vermietung und die Stromeinspeisung¹⁴ durch die Photovoltaikanlage wird in der Tabelle 4 näher eingegangen. Den größten Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge hat die Auflösung der Bewertungsreserve der Subvention in Höhe von € 51.900 (2025). Die Betriebsleistung stieg dadurch um 12,3 % (€ 216.000) von € 1.770.100 (2022) auf € 1.987.000 (2025).

Eine Steigerung um 6,1 % (€ 75.000) ist beim Personalaufwand zu verzeichnen. Das ist auch darauf zurückzuführen, dass die Gehälter im Sinne einer schrittweisen Annäherung an Fair Pay in Kunst und Kultur angehoben wurden. Außerdem variieren die Gesamt-Personalkosten je nach Anstellungsverhältnissen des Ensembles. Die durchgängige Anstellung von fixen Schauspieler*innen führt zu entsprechenden Mehrkosten. Per 31.12.2025 waren 18 Mitarbeiter*innen Vollzeit, 16 MA*innen Teilzeit und 9 MA*innen geringfügig beschäftigt. Das Theater Phönix beschäftigte zum Stichtag 9 Personen

¹³ Jahreskarten erstmalig ab 2024; 2025: € 4.850 (brutto)

¹⁴ Sonstige betriebliche Erträge

in der Verwaltung, 2 Reinigungskräfte, 10 Personen in der Technik und Werkstatt, 3 Personen in der Dramaturgie und Regie, 4 fix angestellte Schauspieler*innen, 8 geringfügig Angestellte im Kund*innenservice (Kassa, Foyer, Garderobe, Bar) bzw. 2 Laiendarsteller*innen und 4 Gastschauspieler*innen (produktionsabhängig). 1 Person war für ein Sonderprojekt angestellt, deren Beschäftigung im Rahmen einer Projektförderung finanziert wurde. Je nach Produktion wurden zusätzlich Künstler*innen auf Basis von Werkverträgen engagiert. Zum Stichtag waren vier Werkvertragsnehmer*innen in den Bereichen Autorenschaft, Regie, Gesamtausstattung und Maske tätig. Je nach Stück wurden produktionsabhängig Gäste mittels Dienstvertrages und Schauspieler*innen mit Werkverträgen engagiert. In den Verträgen wird auf die Vereinbarkeit von Nebenbeschäftigungen hingewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die um 6,1 % (€ 19.300) im Jahr 2022 bis zum Jahr 2025 gesunken sind, beinhalten das Bühnenbild, Requisiten, Honorare und sonstige damit im Zusammenhang stehende Leistungen. Darunter fällt auch das OÖN-Kulturabo, das jährlich wechselweise von einer der beteiligten Linzer Kultureinrichtungen abgewickelt und administriert wird und im Jahr 2024 Kosten von rund € 62.000 verursachte¹⁵.

Die Reduktion der Abschreibungen von 15,5 % (€ 18.800) von 2024 auf 2025 lag bei den geringeren Abschreibungen der Sachanlagen und der immateriellen Wirtschaftsgüter.

Um 2,9 % (€ 9.100) sanken in den Jahren 2022 bis 2025 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche als größte Posten die Betriebskosten, den Rechts- und Beratungsaufwand und den Werbeaufwand beinhalten. Der Rechts- und Beratungsaufwand resultiert aus der Überarbeitung der Verträge im Zusammenhang mit der Novellierung des Theaterarbeitsgesetzes.

Das EBIT/Betriebserfolg sank in den Jahren 2022 bis 2025 um 82,7 % (€ 171.600) von - € 207.500 (2022) auf - € 35.900 (2025). Im Jahr 2022 wurden durch Bund, Land und Stadt Linz spezielle Sonderinvestförderungen in Höhe von rund € 107.000 ausbezahlt.

Nach den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen und den Steuern verringerte sich der Jahresfehlbetrag um 86,3 % (€ 181.300) von - € 210.200 (2022) auf - € 28.900 (2025). Somit veränderte sich, nach den Auflösungen bzw. Zuweisungen zu den Rücklagen, der Bilanzgewinn von € 12.900 (2022) in einen Bilanzverlust von - € 28.900 (2025). Die Bildung bzw. Auflösung von Rücklagen wird aus geschäftspolitischen Überlegungen zur Regulierung des Bilanzgewinnes/-verlustes durchgeführt, da die Tätigkeit des Vereins nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist. Der Fehlbetrag aus dem Jahr 2023

¹⁵ OÖN-Kulturabo ist eine Fremdleistung, die Zahlungen an die Partnerorganisationen weiterverrechnet. Alle Einnahmen dazu sind beim Theater Phönix eingegangen und unter sonstige Erlöse 10% in der GuV 2024 ausgewiesen.

konnte im Jahr 2024 wieder ausgeglichen werden. Für das Jahr 2025 wurde ein leicht negatives Ergebnis erwirtschaftet.

Einige ausgewählte Jahresabschlussposten und Kennzahlen sind in der Tabelle 4 dargestellt.

Tabelle 4:
Ausgewählte Jahresabschlussposten/Kennzahlen

ausgewählte Jahresabschlussposten/Kennzahlen (in Hundert €, Rundungsdifferenzen)	2022	2023	2024	2025
Anteil der Förderungen an der Betriebsleistung (ohne sonst. betr. Erträge ¹⁶)	88,0 %	90,1 %	82,4 %	86,7 %
Verbrauch Strom in kWh ¹⁷	78.600	49.400	41.400	44.900
Erträge Stromeinspeisung (sonst. betr. Erträge)	-	1.900	1.200	1.200
Erlöse Lokal (sonst. Erlöse)	19.900	21.300	35.900	33.700
Erlöse Künstler*innenzimmer/Weiterverrechnung/Räume (sonst. Erlöse)	1.900	2.200	8.600	10.200
Urlaubsrückstellung (Rückstellungen)	24.400	29.800	41.000	53.900
Mehrstundenrückstellung (Rückstellungen)	14.400	15.100	18.800	37.100

Quelle: Jahresabschlüsse, Management Letter / eigene Berechnungen

Wie essenziell öffentliche Förderungen für kulturelle Einrichtungen und auch für das Theater Phönix sind, ist in der Tabelle 4 dargestellt. Der Anteil der Förderungen liegt im Zeitraum von 2022 bis 2025 zwischen 82,4 % (2024) und 90,1 % (2023).

Der Einbau der Photovoltaikanlage im März 2023 verringerte den Stromverbrauch um 42,9 % von 78.600 kWh im Jahr 2022 auf 44.900 kWh im Jahr 2025. Neben dem geringeren Stromverbrauch konnten Erträge aus der Stromeinspeisung lukriert werden.

Durch die Organisationsentwicklung und die Attraktivierung der Phönix:Bar konnte eine Steigerung der Erlöse von € 19.900 (2022) auf € 33.700 (2025) erreicht werden. Ebenso konnten die Erlöse aus Fremdvermietungen, insbesondere durch Fremdveranstaltungen, Vermietung des kleineren Probenraumes und Künstler*innenzimmer durch die Sommertheater in Oö. von € 1.900 (2022) auf € 10.200 (2025) gesteigert werden.

Die Urlaubsrückstellung stieg in den Jahren 2022 bis 2025 um 220,9 %. Ebenso gestiegen im gleichen Zeitraum ist die Mehrstundenrückstellung um 257,6 %. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Theater Phönix keine dauerhaften Zweitbesetzungen

¹⁶ Schadenersatz Versicherung, Stromeinspeisung, Auflösung Bewertungsreserve Subvention

¹⁷ Einbau Photovoltaikanlage März 2023

vorhanden sind und doch bei Ausfällen eingesprungen wird. Weiters wird auf eine erhöhte Fluktuation, in die Jahre gekommenes Personal und auf einen Langzeitkrankenstand in der Verwaltung hingewiesen.

- (2) Der Fehlbetrag aus dem Jahr 2023 konnte im Jahr 2024 wieder ausgeglichen werden. Für das Jahr 2025 wurde ein leicht negatives Ergebnis erwirtschaftet.

Der Blick auf die wirtschaftliche Lage des Vereins ist unerlässlich.

Die Guthaben liegen auf Girokonten bei mehreren Banken.

Alternative Anlagemöglichkeiten für die liquiden Mittel sollten geprüft werden.

3.1. Kartenpreise/Kennzahlen

- (1) Die Tabelle 5 zeigt die unterschiedlichen Kartenpreise im Theater Phönix.

Tabelle 5:
Preisgestaltung Theater Phönix

Preise in €	Normal	Online	U18	U30	Ermäßigt ¹⁸	Cards ¹⁹	Schüler*innen ²⁰
Saal: Kartenpreise	30	27	14	17	22	27	12
Saal: Theatersonntag	25	22	14	17	20	22	
Saal: Premieren	32						
Balkon: dzt. Die sieben Todsünden	15						
Studio: dzt. Tell me about it	15	15		12	12	12	
Phönix: Freund:in (Jahreskarte)	123		55	68	89		Freund:in + ²¹ 350

Quelle: Homepage Theater Phönix

Als Sonderformate werden der „BALKON:DIENSTAG“, das Sinnestheater „Klimazone“, das begehbare Hörspiel „Tell me about it“ und „Die sieben Todsünden“²² aufgeführt.

¹⁸ Personen mit Behindertenpass erhalten Preis „Ermäßigt“ (1 Begleitperson kostenlos)

¹⁹ Cards - gültig durch Vorlage von AK-Card, Ö1 Club, Kulturausweis Oö., OÖN-Card, Forumcard, LINZ LINIEN Mega-Ticket

²⁰ Im Klassenverband – begleitende Pädagog*innen kostenlos

²¹ inklusive Besuch aller Premieren

²² „Tell me about it“ und „Die sieben Todsünden“ sind seit der Spielzeit 2025 aktuell

Der Online-Verkauf erfolgt seit der Spielsaison 2023/24 über die Kulturplattform KUPF-ticket.com. Der Anteil der Online-Ticketverkäufe ist von 38 % im Jahr 2023 auf 50 % in der Spielzeit 2024/25 bzw. 60 % in der Spielzeit 2025/26 gestiegen.

Nach einer Kooperation mit den LINZ LINIEN²³ gelten die Eintrittskarten des Theaters Phönix als Fahrkarten im Netz der LINZ LINIEN ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 24.00 Uhr. Diese Kooperation beinhaltet eine Information der Fahrgäste und Kund*innen in den LINZ AG Medien. Bei der Publikumsbefragung 2025 gaben 56,5 % der Besucher*innen bekannt, dass sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Vorstellungen kamen. Von den Nutzer*innen der öffentlichen Verkehrsmittel gaben 72 % an, dass sie die Freifahrt der LINZ AG nicht nutzten, da sie ein Klimaticket, eine LINZ AG Jahreskarte bzw. ein LINZ AG Megaticket haben.

Bei derselben Publikumsbefragung gaben 82,4 % der Besucher*innen an, dass sie bereit wären, mehr für das Ticket auszugeben und damit die Arbeit des Theaters Phönix zu unterstützen.

Die geringen Möglichkeiten von Werbemaßnahmen für die Freie Szene im Linzer Stadtgebiet macht es schwierig, durch Werbung auf sich aufmerksam zu machen und neues Publikum anzulocken. Auf diesen Umstand wurde bereits im Initiativprüfbericht²⁴ des Geschäftsbereichs Kommunikation und Marketing hingewiesen.

Im Folgenden sind noch zusätzliche Ticketvariationen erwähnt:

Phönix:Förderpreis:

Für alle, die das Theater Phönix fördern möchten, kann der Betrag für eine Eintrittskarte zwischen € 40 und € 70 gewählt werden.

Early-Bird-Tickets:

Ab Verkaufsstart bietet das Theater Phönix für ausgewählte Termine ein limitiertes Kontingent an Karten zum ermäßigten Preis. Das Angebot gilt für alle Eigenproduktionen im Phönix:Saal (ausgenommen Premieren). Mittlerweile wurde das neue Early-Bird-Angebot gut angenommen. Von insgesamt 90 verfügbaren Karten wurden bereits 32 Karten in der Spielzeit 2025/26 genutzt.

Die Theaterkarten gelten als Fahrschein für die LINZ LINIEN. Die Theaterkarte ist als Fahrschein am Vorstellungstag im Kernzonennetz ab drei Stunden vor Beginn der Vorstellung bis 24.00 Uhr gültig.

²³ LINZ LINIEN GmbH für öffentlichen Personennahverkehr

²⁴ Initiativprüfung GB KOMM und Marketing; 6.8.2025

In der folgenden Tabelle 6 sind zum Vergleich der Kartenpreise einige ausgewählte Kunst- und Kultureinrichtungen zum Benchmarking aufgeführt.

Tabelle 6:
Benchmarking Kartenpreise

Benchmarking Kartenpreise	Preise in €	Stück
Tiroler Landestheater	27 - 50	Heldenplatz
Tiroler Landestheater-Kammerspiele	30	Sein oder Nichtsein
Schauspielhaus Salzburg	30	Preise 25/26
Theater Arche	26	Kassandra 4D
Komödie am Kai	35 - 45	Harold & Maude
Schauspielhaus Wien	14 - 27	Mundtot
Volkstheater Wien	13 - 56	Komödie mit Banküberfall
Theater praesent	14 - 30	Antrag auf größtmögliche Entfernung von Gewalt
Theater in der Innenstadt	49	Evil Dead – the Musical
Kellertheater	49	Außer Kontrolle
Tribüne Linz	26	Brief einer Unbekannten
Landestheater Linz	36 - 58	Mass für Mass

Quelle: jeweilige Homepages/Daten vom Februar 2026

Die Kennzahlen mit den Besucher*innenzahlen aus der Spielzeit (von September – Juli des folgenden Jahres), der Vorstellungen und der Fremdvermietungen zeigt die Tabelle 7 auf.

Tabelle 7:
Besucher*innenzahlen

Besucher*innenzahlen Spielzeit Sep - Juli		2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Besucher*innenzahlen		11.700	12.692	12.076	12.732
Vorstellungen	geplant	208	194	187	223
	durchgeführt	190	186	176	210
Fremdvermietungen ²⁵	Besucher*innen ²⁶	-	-	170	249

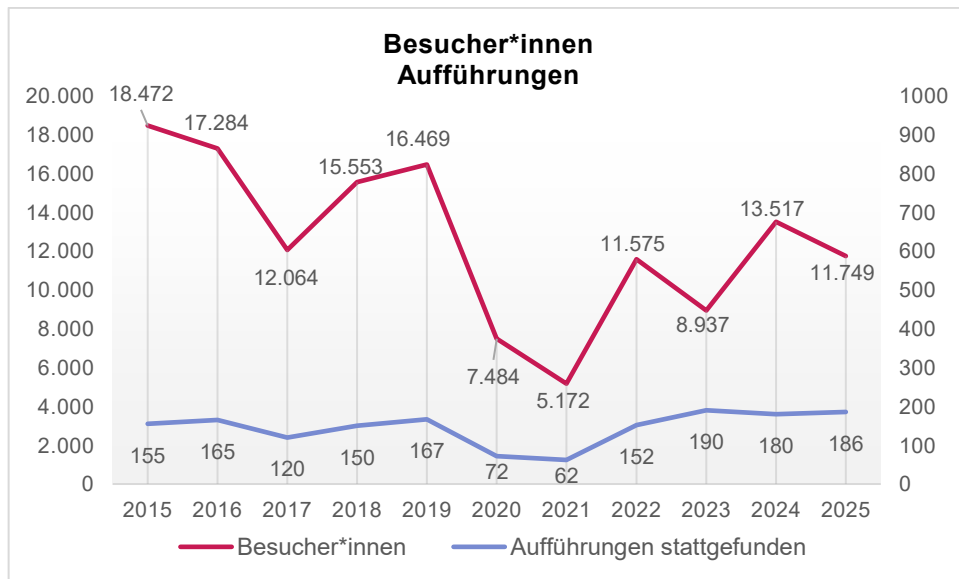
Quelle: Spielpläne

In den Spielzeiten der Jahre 2022/23 bis 2025/26 konnten die Besucher*innenzahlen von 11.700 auf 12.732 gesteigert werden. In diesen Spielzeiten gab es aufgrund von Krankheiten zwischen 8 (Spielzeit 2023/24) und 18 (Spielzeit 2022/23) Vorstellungen, welche abgesagt werden mussten. Eine reguläre Zweitbesetzung ist aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel nicht möglich. In Ausnahmefällen wird bei einem längerfristigen Ausfall ein temporärer Ersatz fixiert.

Die Abbildung 5 zeigt die längerfristigen jährlichen Besucher*innenzahlen bei den Aufführungen des Theaters Phönix. Die Unterschiede der Zahlen zu jenen in der Tabelle 7 liegen an der Saisonspielzeit (September bis Juli) und der jährlichen periodenbereinigten Besucher*innenzahlen.

²⁵ Säle, Bar

²⁶ Publikum Bar; die Werte für 2022/23 und 2023/2024 wurden nicht erhoben

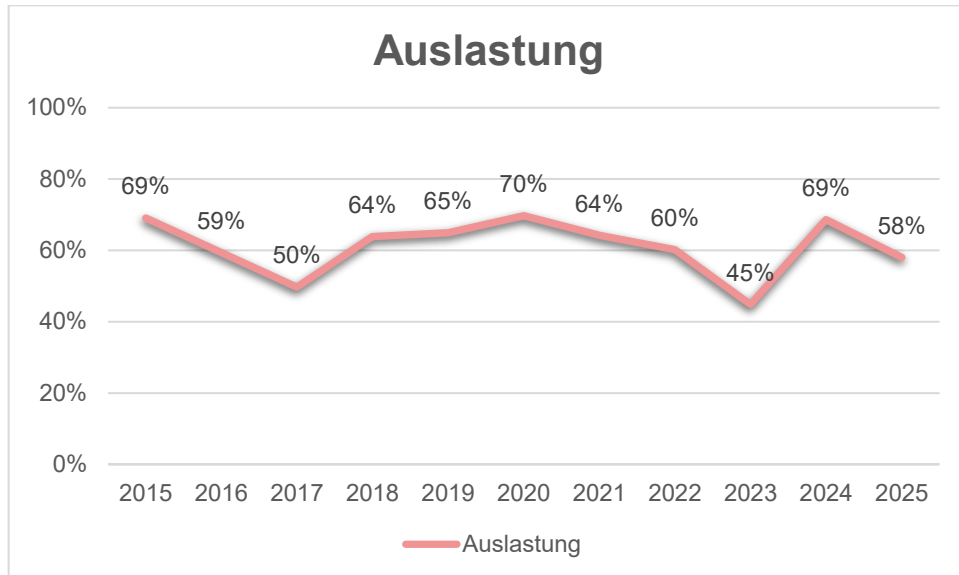


Quelle: Theater Phönix; Darstellung KoA

Abb. 5: Entwicklung Anzahl Besucher*innen und der stattgefundenen Aufführungen

Aus der längerfristigen jährlichen Darstellung der Besucher*innenzahlen und der stattgefundenen Aufführungen ist ersichtlich, dass sich trotz einer steigenden Anzahl von Aufführungen die Anzahl der Besucher*innen reduzierte. Nach den Jahren der Covid-19-Pandemie (2020 und 2021) konnten sich die Besucher*innenzahlen nicht wieder erholen.

In der Abbildung 6 ist die Auslastung des Theaters in den Jahren 2015 bis 2025 dargestellt.



Quelle: Theater Phönix; Darstellung KoA

Abb. 6: Auslastung

Unterschiedlich zeigt sich die Auslastung über die Jahre 2015 bis 2025. Die Werte liegen zwischen 45 % (2023) und 70 % (2020). Die geringe Auslastung von 45 % im Jahr 2023 spiegelt sich in den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wider (Tabelle 3). Trotz der hohen Anzahl von stattgefundenen Aufführungen (Abbildung 5) war die Anzahl der Besucher*innen überschaubar.

In der Tabelle 8 werden die jährlichen Förderungen der Stadt Linz aufgezeigt. Die Tabelle richtet sich nach den Auszahlungen in den einzelnen Jahren.

Tabelle 8:
Förderungen der Stadt Linz der Jahre 2022 bis 2025

Förderungen der Stadt Linz	2022	2023	2024	2025
3-Jahresförderung (2022-2024 und 2025-2027) ²⁷	463.000	463.000	463.000	532.000
Invest	17.000	5.000	30.000 ²⁸	
Antiteuerungsausgleich Kultur (2023/24)			92.600 ²⁹	
Zus. Förderung Theaterpaket Stadt Linz			50.000	
Klimafondsprojekt: Klimazone-Sinnestheater im Theater Phönix ³⁰	43.500			
Gesamt	523.500	468.000	589.300	532.000

Quelle: Programm subvenio; xFound

Im Vergleich der letzten 3-Jahresförderungen wurde festgestellt, dass eine Erhöhung um 4,6 % von € 1.327.500 (2016 bis 2018) auf € 1.389.000 (2019 bis 2021) stattgefunden hat. Zur 3-Jahresförderung von 2022 bis 2024 gab es zur Vorperiode keine Änderung. Aufgrund der hohen Inflation der letzten Jahre wurde die 3-Jahresförderung für die Jahre 2025 bis 2027 um 15 % erhöht.

Unter Invest ist die Förderung für Investitionen in Ton- und Videotechnik bzw. allgemeine Verbesserungen der Infrastruktur³¹ zu verstehen. Die Förderung in Höhe von € 40.000³² wurde aufgrund der Erschöpfung der Investitionsbudgetmittel der Linz Kultur für das Jahr 2025 abgelehnt.

Im Jahr 2022 wurde mit Mitteln des Klimafonds der Stadt Linz das Projekt „KLIMAZONE. Sinnestheater im Theater Phönix“ umgesetzt. Damit sollte der Fokus auf die Klimakrise unter Aktivierung und Einbindung der unterschiedlichen Sinne gelegt werden. Eine Vor- und Nachbereitung des Theaterstücks zum Thema Klimaschutz wurde dabei speziell für Schulklassen angeboten.

Der Antiteuerungsausgleich Kultur für 2023 in Höhe von € 46.300 wurde erst im Jahr 2024, wie auch der Antiteuerungsausgleich 2024, ausbezahlt. Somit wurde für die

²⁷ 3-Jahresförderung – quartalsweise Zahlungen, GR-Beschluss 17.3.2022 und 13.3.2025

²⁸ Zahlungen aus Invest für 2024 und 2025

²⁹ Antiteuerungsausgleich Kultur 2023 und 2024, GR-Beschluss 9.11.2023 und 25.1.2024

³⁰ Klimafonds-Projekt – „Klimazone. Sinnestheater im Theater Phönix“

³¹ Flachdachsanierung Gästezimmer, Maßnahmen zur Energieeffizienz

³² Investitionsansuchen Ablehnung 3.7.2025

Jahre 2023 und 2024 ein Ausgleich von je 10 % der aliquoten Jahresförderung ausbezahlt.

Im Jahr 2024 wurde das Theaterpaket³³ zur Stabilisierung des laufenden Theaterbetriebes vom Gemeinderat der Stadt Linz beschlossen. Dadurch sollten die steigenden Betriebs- und Personalkosten abgedeckt werden.

Die Darstellung der Finanzierungskennzahlen ist in der Tabelle 9 zu finden.

Tabelle 9:
Finanzierungskennzahlen der Jahre 2022 bis 2025

Finanzierungskennzahlen	2022	2023	2024	2025
Working Capital	621	301	580	576
Working Capital Ratio	2,21	2,78	2,48	1,87

Quelle: Jahresabschluss

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar und zeigt, ob ein Unternehmen genug kurzfristiges Vermögen hat, um seine laufenden Rechnungen und Schulden zu begleichen. Das Working Capital sollte immer positiv sein.

Das Working Capital Ratio stellt das Verhältnis von kurzfristigen Aktiva zu kurzfristigen Passiva dar und gibt an, in welchem Maße das kurzfristige Umlaufvermögen ausreicht, um dessen kurzfristige Verbindlichkeiten zu decken. Der Zielwert sollte über 1 liegen.

- (2) Die geringen Möglichkeiten von Werbemaßnahmen für die Freie Szene im Linzer Stadtgebiet macht es schwierig, durch Werbung auf sich aufmerksam zu machen und neues Publikum anzulocken. Auf diesen Umstand wurde bereits im Initiativprüfbericht des Geschäftsbereichs Kommunikation und Marketing hingewiesen.

Die Schaffung von Synergien, Erhöhung der Sichtbarkeit und Intensivierung der Werbemaßnahmen mit anderen Kultureinrichtungen, Bildungseinrichtungen und sozialen Organisationen im Sinne eines Zielgruppenmanagements ist anzuraten.

Durch die Reduktion der Plakatierungsmöglichkeiten für die freie Kunst- und Kulturszene sollte eine vermehrte Bespielung der Infoscreens, City Lights und City Screens, wie bereits im Bericht des GB KOMM empfohlen, ermöglicht werden.

³³ GR-Beschluss, 27.6.2024

Im Zuge einer Kooperation mit der LINZ LINIEN GmbH gelten die Eintrittskarten des Theaters Phönix als Fahrkarten im Netz der LINZ LINIEN.

Das KoA schlägt eine jährliche Evaluierung des Kooperationsvertrags mit der LINZ LINIEN GmbH vor.

Die Preise der Eintrittskarten liegen im mittleren Bereich. Bei der Publikumsbefragung 2025 gaben 82,4 % der Besucher*innen an, dass sie bereit wären, mehr für das Ticket auszugeben und damit die Arbeit des Theaters Phönix zu unterstützen.

Die Preisstruktur für Eintrittskarten sollte regelmäßig evaluiert und – unter Berücksichtigung der Zahlungsbereitschaft des Publikums sowie sozialer Aspekte – angepasst werden.

3.2. Buchhaltung/Kassen

- (1) Die Abrechnung der Kassen erfolgt im Vier-Augen-Prinzip sofort nach den Vorstellungen unter Abzug des Wechselgeldes. Die Einnahmen aus den Vorstellungen und der Bar werden in eine Excel-Tabelle eingetragen, ausgedruckt und von dem/der Kassenbeauftragten ohne Gegenzeichnung abgezeichnet. Für die Abendkassa und den Barbetrieb stehen zwei mobile Bankomatkassen zur Verfügung. Die restlichen Tageslosungen werden im Tresor verwahrt. Am folgenden Tag werden die Abrechnungen ins BMD-System eingetragen und das Geld im 2. Tresor verwahrt. Die Tresore sind versichert und entsprechen den Sicherheitsvorgaben. Je nach Betragshöhe des Inhaltes, ansonsten einmal pro Woche, werden die gesammelten Losungen zur Bank gebracht. Für Onlinebuchungen auf der Plattform KUPF werden durchschnittlich 4,26 % als Systemgebühr verrechnet.
- (2) Das KoA sieht eine Gegenzeichnung der Abrechnungen der Tageslosung im Sinne des 4-Augen-Prinzips als notwendig an.

Die bestehenden internen Kontrollmechanismen, insbesondere im Bereich Kassenführung, Zahlungsverkehr und Dokumentation sollten weiterentwickelt und regelmäßig evaluiert werden. Regelmäßige Schulungen für das Verwaltungspersonal können die Prozesssicherheit erhöhen.

3.3. Finanzamtsprüfung

- (1) Im Jahr 2025 fand eine GPLB-Prüfung des Finanzamtes für den Zeitraum 2021 bis 2023 statt. Diese ergab für die Bereiche der Lohnsteuer, Dienstgeberbeitrag, Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag und der Abzugsteuer keine Beanstandung.

3.4. Versicherungen

- (1) Der Verein verfügt über zahlreiche Versicherungen in den Bereichen Gebäude- und PV-Anlagen-, Rechtsschutz-, Strafrechtsschutz-, Unfallversicherung sowie Betriebs-, KFZ- und D&O-Haftpflicht.

3.5. Brandschutz

- (1) Die feuerpolizeiliche Überprüfung im Jahr 2023 ergab kleinere Mängel im Zusammenhang mit der Überprüfung der eingebauten Brandschutzklappen und dem Ausbildungsstand des/der Brandschutzbeauftragten. Die Brandschutzklappen wurden im Jahr 2024 überprüft und teilweise erneuert. Ebenso im Jahr 2024 haben 2 Personen die Ausbildung zum Brandschutzwart bzw. zum Brandschutzbeauftragten bestanden.

3.6. Zimmer

- (1) Das Theater Phönix verfügt über 11 Zimmer³⁴, die gastspielenden Künstler*innen, Musiker*innen, Regisseur*innen etc. kostenfrei wegen niedriger Werkverträge bzw. zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Da die Belegung der Zimmer in den Sommermonaten nicht ausgelastet ist, werden sie für die Sommertheater³⁵ in Oberösterreich zum Deckungsbeitrag³⁶ angeboten. Ebenso wird der kleinere Probenraum³⁷ nach Möglichkeit auch während der Spielsaison für externe Nutzungen³⁸ vermietet.
- (2) Das KoA schlägt eine moderate Erhöhung der Preise für die Vermietung der Zimmer vor. Eine Anpassung der Preise zur Vermietung der Probenräume ist notwendig. Dabei sollen die vorhandenen Räumlichkeiten regelmäßig auf Wirtschaftlichkeit und Auslastung geprüft werden.

3.7. Phönix:Bar

- (1) Wie bereits erwähnt, ist die Phönix:Bar 1,5 Stunden vor Beginn jeder Vorstellung geöffnet. Nach der Vorstellung besteht die Möglichkeit, sich mit den Schauspieler*innen auszutauschen. Aufgrund von Kooperationen mit dem Literaturschiff sowie den Lehrenden und Studierenden der Anton Bruckner Privatuniversität finden in der Bar auch

³⁴ WG mit 5 bzw. 6 Zimmer mit Gemeinschaftseinrichtungen (Küche, Bad, WC)

³⁵ Theater Wilhering, Kulturfabrik Helfenberg, Kulturhof Perg

³⁶ € 8 bei Vermietung mehrerer Tage; € 15 bei Einzel-Nächtigung

³⁷ € 30 Halbtage; € 50 Ganztage

³⁸ Theater des Kindes, Pramtaler Sommeroperette, Zebras etc.

regelmäßig Konzerte bzw. Late Night Jam Sessions statt. Die Bar kann ebenso für Firmenfeiern oder private Veranstaltungen gebucht werden. Für den Ausschank an der Wiener Straße stehen 4 Tische und ein Bar-Modul zur Verfügung. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten wird aus wirtschaftlichen Gründen nicht angestrebt.

4. KÜNSTLERISCHE KOOPERATIONEN

4.1. Kulturentwicklungsplan

- (1) Das Theater Phönix lebt bereits eine Vielzahl der Punkte, die im dritten Kulturentwicklungsplan der Stadt Linz (KEP3)³⁹ aufgezählt sind. Das Theater Phönix kooperiert bereits mit mehreren kulturellen Institutionen und bespielt öffentliche Räume. Weitere Beispiele sind im Punkt 2.2. aufgezählt.

Ziel der Kulturstadt Linz ist, eine faire Bezahlung, angemessene Arbeitsbedingungen und eine ausreichende finanzielle Ausstattung im Kunst- und Kulturbereich langfristig sicherzustellen. Als Maßnahme zur Aktivierung von Leerstand und (Zwischen-)Nutzung will der Geschäftsbereich Kultur und Bildung (KB) in Zusammenarbeit mit anderen städtischen Bereichen Informationen zu kulturell nutzbaren Räumen und Flächen in Linz onlinebasiert zusammenführen und die Entwicklung von Konzepten für die Mehrfachnutzung von Raumressourcen, insbesondere für Vereine und die freie Kunst und Kulturszene unterstützen. Der Zugang zu bestehenden Szenen soll für neu in Linz tätige Akteur*innen und unterrepräsentierte Gruppen erleichtert werden. Die Geschäftsführung des Theaters Phönix war in die Arbeitsgruppe zur Entwicklung des KEP3 eingebunden.

Zusammenarbeit und Kooperationen sind ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Theaters Phönix. Durch die Vernetzung mit freien Künstler*innen, Kulturinstitutionen, Bildungseinrichtungen und weiteren Partner*innen entstehen gemeinsame Projekte, Gastspiele und neue Formate. Kooperationen ermöglichen dabei nicht nur den Austausch von Know-how und Ressourcen, sondern tragen auch dazu bei, neue Zielgruppen zu erreichen und die Position des Theaters Phönix innerhalb der oberösterreichischen Kulturlandschaft noch weiter zu stärken.

Auch die Leerstandsbespielung PHÖNIX:SCHAU!, bei der gemeinsam mit Künstler*innen leerstehende Geschäftslokale in der Innenstadt temporär als Kulturorte genutzt wurden, machte das Theater Phönix niederschwellig im öffentlichen Raum sichtbar und eröffnete den Zugang zu neuen Zielgruppen.

4.2. Lange Nacht der Bühnen

- (1) Alle zwei Jahre⁴⁰ finden für das kulturinteressierte Publikum auf 19 Bühnen 63 Veranstaltungen in Linz statt. Dieses Kulturangebot bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Unterhaltung aus den Bereichen Theater, Tanz, Kabarett, Performance,

³⁹ GR-Beschluss, 2.7.2026

⁴⁰ Lange Nacht der Bühnen; 20.6.2026

Musik und zahlreichen Mitmachangeboten. Auch das Theater Phönix ist Teil dieser vielfältigen Programme und bot Ausschnitte aus den derzeitigen Stücken.

5. AUSBLICK UND FAZIT

- (1) Die Initiativprüfung des Theaters Phönix zeigt, dass die Einrichtung trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ihre Rolle als bedeutende Akteurin der freien Kulturszene in Linz erfolgreich wahrnimmt. Die wirtschaftliche Stabilität des Vereins basiert maßgeblich auf öffentlichen Förderungen von Bund, Land Oö. und Stadt Linz, deren Anteil an der Betriebsleistung weiterhin hoch ist.

Kunst und Kultur stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und treiben die Wirtschaft durch Arbeitsplätze, Umwegrentabilität und Standortattraktivierung an. Daneben stärken sie Kreativität und Innovation.

Die Besucher*innenzahlen konnten nach den pandemiebedingten Einbrüchen wieder gesteigert werden, erreichen jedoch noch nicht das Vorkrisenniveau. Die Auslastung der Aufführungen bleibt volatil, was auf die begrenzten Werbemöglichkeiten und die Herausforderungen im Zielgruppenmanagement zurückzuführen ist.

Die internen Abläufe, insbesondere im Bereich der Buchhaltung, Kassenführung und Kontrolle sind solide und die Prozesssicherheit ist gegeben.

Das Theater Phönix setzt wichtige Impulse im Bereich Inklusion, Diversität und innovative Vermittlungsformate und erfüllt zentrale Ziele des Kulturentwicklungsplans der Stadt Linz.

Die Bregenzer Festspiele überdenken derzeit die Kooperation und damit die finanzielle Beteiligung am Preis und der Produktion der Uraufführung im Rahmen der Theaterallianz. Zumeist sind zwei bis drei Häuser koproduzierend. Aktuell sind das Theater KOSMOS, klagenfurter ensemble und Schauspielhaus Salzburg. Seitens des BMWKMS⁴¹ wurde die Förderung für die Tournee bzw. die Aufführungen der Allianz-Produktion an den jeweiligen Spielstätten aus einem ursprünglich für die Theaterallianz vorgesehenen Budget in die allgemeine Tourneeförderung für alle freien Theater und freien Gruppen überführt.

⁴¹ Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

Freundliche Grüße

Der Kontrollamtsdirektor:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Schönberger', written in a cursive style.

Dr. Gerald Schönberger MPM

Verteiler

1. B
2. GR Mag. Georg Redlhammer, Vorsitzender des Kontrollausschusses
3. GR Mag. Manuel Danner, Vorsitzender-Stellvertreter
4. GRⁱⁿ Andrea Heimberger
5. GR Daniel Höllinger
6. GR Georg Hubmann
7. GR Manfred Schauburger
8. GR Mag. Michael Geisler
9. GRⁱⁿ Mag.^a Helena Ziegler
10. GRⁱⁿ Ursula Roschger
11. GR DI Dr. Norbert Obermayr
12. GRⁱⁿ Mag.^a Gerlinde Grün
13. GR Lorenz Potocnik
14. MDⁱⁿ
15. PDⁱⁿ
16. FD
17. GB KB
18. Theater Phönix

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bilanz-Aktiva der Jahre 2022 bis 2025	13
Tabelle 2:	Bilanz-Passiva der Jahre 2022 bis 2025	14
Tabelle 3:	Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 2022 bis 2025	15
Tabelle 4:	Ausgewählte Jahresabschlussposten/Kennzahlen	18
Tabelle 5:	Preisgestaltung Theater Phönix	19
Tabelle 6:	Benchmarking Kartenpreise	21
Tabelle 7:	Besucher*innenzahlen	22
Tabelle 8:	Förderungen der Stadt Linz der Jahre 2022 bis 2025	25
Tabelle 9:	Finanzierungskennzahlen der Jahre 2022 bis 2025	26

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	PHÖNIX:SCHAU! - Mozartkreuzung	9
Abb. 2:	PHÖNIX:SCHAU! - Landstraße	9
Abb. 3:	Grundstücke und Gebäudeteile des Theaters Phönix	11
Abb. 4:	Gebäude Theater Phönix mit Solarpaneele	11
Abb. 5:	Entwicklung Anzahl Besucher*innen und der stattgefundenen Aufführungen	23
Abb. 6:	Auslastung	24

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
BMD	Business Software für Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien sowie für kleine und mittlere Unternehmen
BMWKMS	Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
D&O	Directors-and-Officers-Versicherung (Manager*inhaftpflichtversicherung)
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern
EZ	Einlagezahl
GB KB	Geschäftsbereich Kultur und Bildung
GB KOMM	Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing
GPLB	Gemeinsame Prüfung lohnabhängiger Abgaben und Beiträge
GR	Gemeinderat
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
IKS	Internes Kontrollsystem
KEP	Kulturentwicklungsplan
KUPF	Kulturplattform Oberösterreich
MA*innen	Mitarbeiter*innen
WG	Wohngemeinschaft
ZVR	Zentrales Vereinsregister